

Bilder der Woche

Beilage der Wiesbadener Neuesten Nachrichten

Wiesbaden, den 11. März 1922.



Gandhi,
das Haupt der indischen Auf-
standsbewegung.



Generallandschaftsdirekt.
der sich dem Reichsgericht stellt.



Dr. A. von Planta,
d. Schweiz. Gesandte in Berlin.



Giolitti,
d. früh. ital. Ministerpräsident



Banella,
der durch d. Faschisten vertrie-
bene Präsident von Finnland.



Prinzessin Mary
zur Vermählung im englischen Königshaus,
Lord Bascelles.



George Younger,
der Führer des im Kampfe
mit Lloyd George unterlegenen
rechten Flügels der englischen
Konserverativen.

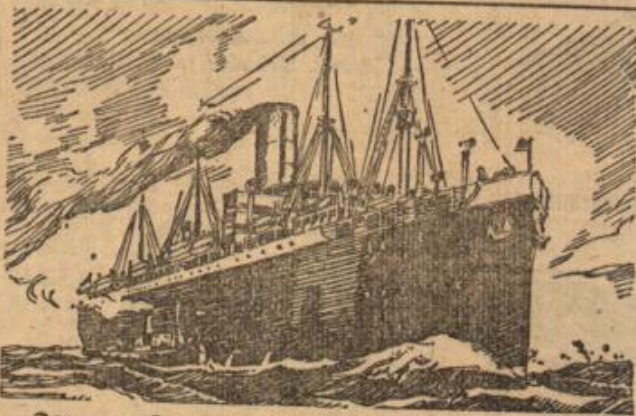


Vom großen Oberdammbrech bei Treschen (Schlesien).
Oben: Die Durchbruchsstelle. — Unten: Kinder werden in Sicherheit gebracht.



Der Einbruch d. Oberdammes bei Breslau.

In Treschen in der Nähe v. Breslau ist der Oberdamm in einer Breite von 8 Meter durch Eismassen gebrochen. Die Einbruchsstelle erweiterte sich später auf 20 Meter. Die Dörfer Treschen, Kottwitz und Neubaus waren von der Außenwelt abgeschnitten. Ein großer Teil der Rähne wurde weggeschwemmt. Vieles Vieh ist in den Fluten umgekommen, dagegen sind allfälligerweise Menschenleben nicht zu beklagen. Der Schaden ist erheblich, zumal die Häuser sämtlich verschlammmt sind. Der Wasserstand der Oder ist der höchste seit 1903.



Der neue Dampfer „Köln“ des Norddeutschen Lloyd.

Der Norddeutsche Lloyd stellte zwei neue Dampfer von je 9500 Brutto-Registertons in seine Passagier-Dampferlinie von Bremen über Spanien nach Brasilien und Argentinien ein, und zwar die Dampfer „Köln“ und „Erfeld“, von denen der Dampfer „Köln“ am 9. März seine erste Reise antrat. Die Schiffe sind unter Berücksichtigung aller im modernen Dampferbau bisher gewonnenen Erfahrungen erbaut und außer für die Beförderung von Fracht in erster Linie für Reisende eingerichtet. In ihrer einfachen, sauberen, durchaus komfortablen gehaltenen Ausstattung, sowie auch hinsichtlich der den Reisenden gebotenen Verpflegung passen sich die Dampfer „Köln“ und „Erfeld“ den Lebensgewohnheiten des guten Völkertums in jeder Beziehung an. Die Dampfer „Köln“ und „Erfeld“ haben eine Länge von über 150 Meter und fahren mit einer Geschwindigkeit von 13 Seemeilen.



Das Pastorenhaus auf der Insel Bieringen.
Die Wohnung des Kronprinzen, die am Sonntag durch einen Brand vernichtet wurde.



Die wolgadeutschen Flüchtlinge in Deutschland.
Nach der Ankunft auf dem Schles. Bahnhof in Berlin.

Nach unfäglichen Mühen, Strapazen und Entbehrungen sind die ersten Wolgadeutschen in Berlin angekommen. Man weiß durch die ergreifenden Schilderungen in den Zeitungen, wie diese armen Leute aus ihren blühenden Dörfern vom Bolschewismus vertrieben, wie ihnen das Letzte genommen, wie Haus, Hof und Vieh, Ernte und Vorräte vernichtet wurden, und sie selbst nackt und bloß von ihrer Scholle gejagt wurden. Unter entsetzlichen Qualen traten sie den Fuhrmarsch in ihr deutsches Stammland an, viele von ihnen, besonders Frauen und Kinder, erlagen unterwegs dem Hungertode. Die ersten Ueberlebenden sind jetzt in Berlin eingetroffen und zwar auf dem Schlessischen Bahnhof, wo das Rote Kreuz ihre Verpflegung übernommen hat.



Die Kaiserpalaz in Goslar



Zur Taufensahrtfeier der Stadt Goslar am Harz.

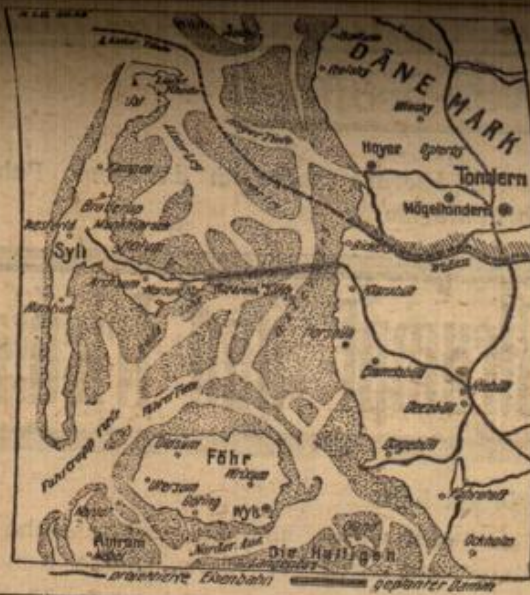


Die Hochzeitsfeierlichkeiten in London.

Oben: von links: König Georg von England, Prinzessin Mary (die Braut), Graf von Lascelles (der Bräutigam), Königin-Mutter Alexandra und König von Belgien auf dem Balkon des Buckingham-Palastes.

Unten: Das Brautpaar nach der Trauung auf der Rückfahrt nach dem Königsschloß.

Die Vermählung der englischen Prinzessin Mary mit dem Lord Lascelles ging mit ungeheurer Pomp vor sich. Das Londoner Volk zeigte ein wunderbares Festkleid. Zahllose Scharen von Volksmengen zogen durch die reichbesetzten Straßen, die der Zug zur Westminsterabtei nahm. Das Hauptinteresse jedoch der Buckingham-Palast, der von riesigen Menschenmengen besetzt war. Seit Jahren war der Zustrom der Fremden nach London nicht so groß, wie bei dieser Gelegenheit. Bei der Trauung in der Westminsterabtei, die vom Erzbischof von Canterbury vollzogen wurde, waren anwesend die gesamte königliche Familie, hohe kirchliche Würdenträger, das diplomatische Korps, darunter der deutsche Votschafter und Frau Stamer, die Mitglieder der Regierung, hervorragende Politiker und zahlreiche Mitglieder des hohen Adels.



Die geplante Bestlands-Verbindung mit Sell.



Eine Aufnahme aus dem Hungergebiet in Rußland. Eine Familie, die halbnaakt bettelnd auf der Straße liegt.



Das erste Turmhaus in Berlin.
Der mit dem 1. Preis ausgezeichnete Entwurf von Alfonso Baeder soll zur Ausführung gelangen.



Zu unseren Bildern

Das erste Turmhaus in Berlin.

Seit dem letzten Jahre hat unter den deutschen Großstädten ein ehrgeiziger Wettlauf um den ersten Wolkenkratzer — eine typisch amerikanische Einrichtung — eingeleitet, dessen Errichtung scheinbar als ein Symptom besonders fortschrittlicher Entwicklung gewertet wird. Das erste Turmhaus in Berlin soll in Verbindung mit dem Erweiterungsbau des Bahnhofes Friedrichstraße entstehen, an einer bedeutenden und bevorzugten Stelle also, wo es dem Fremden gleich beim Eintritt in die Stadt als Wahrzeichen entgegentritt. Ein Preisanschreiben brachte nicht weniger als 144 Entwürfe. Der erste Preis ist der Kubischen Lösung zugefallen. Er sucht die ganze Grundfläche, soweit zulässig, zu bebauen und schafft demnach nach dem Vorbild der Mietkaserne einen Baublock, dessen vier Trakte sich eng um einen mittleren Hof drängen.

Gesandter von Plania †.

In Davos ist der schweizerische Gesandte in Berlin, Minister Alfred von Plania, der dorthin zur Beerdigung seines Sohnes gekommen war, an einer Lungenentzündung gestorben. Als Träger eines der ältesten Adelsnamen Graubündens ist er im Jahre 1857 auf dem Schloß seiner Eltern in Reichenau geboren. Er studierte zuerst in Zürich, dann an den deutschen Universitäten Freiburg, Heidelberg und Leipzig Jura. Er war zunächst bei der schweizerischen Gesandtschaft in Wien, betätigte sich dann bis zum Jahre 1908 als praktischer Anwalt in Graubünden. Bis 1914 war er Mitglied des Nationalrates und von 1913 bis 1914 Präsident des Schweizerischen Nationalrates. Von 1914 bis 1918 war er schweizerischer Gesandter in Rom, von wo seine Ueberführung nach Berlin erfolgte.

*

Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

Hiermit mache ich das werthe Publikum aufmerksam, dass ich ab heute ein

Strumpf- und Tricotagen-Geschäft

eröffnet habe.

Ich werde mir die grösste Mühe geben, trotz der kolossalen Steigerung sämtlicher Waren meine Kundschaft günstig zu bedienen.

Ausserdem führe ich noch **Damen- und Herren-Wäsche** aller Art, **Bett-Cretonne, Bettuch, Flanelle, Handtücher, Taschentücher** usw.

Chemnitzer Strumpf- und Tricotagenhaus
Wellritzstrasse 6. Inh. A. Rosenzweig.

[1419]

Herren- Stoffe

Warte Neuheiten
Frühjahrsmode
1922

in allen Farben
zu den bekannt
billigst. Preisen.

Kompl. Anzugstoffe
3.10—3.20 Meter
von **350** Mk. an.

Kein Laden!

Fagenzer

Luchverband
Adolfs-Allee 6.

1288

Repariere
Spangen
Dette, Michels-
berg 6.

Kahnseile in der Aluminiumdose

Bruch
Heilung
ohne
Operation
ohne
Berufsstörung
auf
naturgemäßen
Wege

(1927)

Habenichts Spezial-Institut
für Bruchkranke

Mainz, Boppstr. 14
Sprechstunden
jeden Freitag von 9 bis 1 Uhr
Warne vor Nachahmern!

Die Anwendung des Verfah-
rens ist sehr einfach u. erfor-
dert täglich kaum 1 Minute
Zeit — Prospekt, 300 Adr.
Geheilte aus fast allen Ge-
genden, sow. d. aufklärende
Schrift über die „Habenicht-
Methode“ wird Bruchleiden-
den auf Wunsch vom
Haupt-Institut Köln
U. Sachsenhausen 39
geg. Rückporto zugesandt.

Kognak

in allen Preislagen prima
Qualitäten für Wiederverkäufer

Hubert Schütz & Co., Wiesbaden
Weinbrennerei, Telefon 6331.
Kaiser-Friedrich-Ring 70, am Landeshaus.
619

Auf No. 21 bitte genau achten!

Falsche u. künstliche
Gebisse Zähne

Brennstifte, Kontakte, Tiegeln, Gold- u. Silberwaren
kauft höchstzahlend

Heesen, Wagemannstr. 21.



Preiswerter

Schuhverkauf!

**Erstklassige
Fabrikate!**

Damenstiefel 275, 325, 350, 375, 395
Herrenstiefel 195, 250, 350, 395, 425
Halbschuhe 195, 225, 250, 275, 295
Kinderstiefel 75, 88, 98, 125, 135

Bleichstr. 11 **Schuh-Kuhn** Wellritzstr. 26

[1410]